

## **Japaner wollen sich US-amerikanischen Fluglärm anhören**

Delegation von Rechtsanwälten kommt nach Ansbach - Fragenkatalog dabei - Auch ein Besuch in Italien geplant

**KATTERBACH (clk) – Zehn Anwälte aus Japan werden sich am Dienstag in Ansbach umsehen, genauer gesagt in Katterbach. Die Delegation kommt, um sich unter anderem über den Umgang der Ansbacher mit den Übungsflügen der US-Armee zu informieren.**

Auch in Japan sind Tiefflüge von US-Helikoptern bei Übungen umstritten. Die japanischen Anwälte sind deshalb mehrere Tage lang auf einer Informationsreise unterwegs. Einige Teilnehmer der Delegation sind Teil eines Sonderausschusses zur Untersuchung von Problemen im Zusammenhang mit den US-amerikanischen Militärstützpunkten der Japan Federation of Bar Associations. Diese entspricht etwa der deutschen Rechtsanwaltskammer. Im Reisekoffer dabei haben sie einen langen Fragenkatalog. Ihre Europareise auf US-amerikanischen Spuren führt sie neben Katterbach in die Umgebung der Ramstein Air Base und nach Italien an der Militärstützpunkt Aviano. Mit den jeweiligen Kommunalverwaltungen wollen sie über die Situation sprechen und sich bei den Menschen vor Ort informieren. Am kommenden Dienstag treffen sie in Ansbach gegen 10 Uhr ein. In Obereichenbach werden sie mit Mitgliedern der Bürgerinitiative „Etz langt´s!“ sprechen, danach geht es zum US-amerikanischen Stützpunkt nach Katterbach.

Nach einem Empfang der Oberbürgermeisterin Carda Seidel informiert der Rechtsanwalt Dr. Alfred Meyerhuber über „Erfolgreiche Unterlassungs- und Schmerzensgeldklagen wegen Tieffluglärm“. Außerdem spricht Professor Dr. Kyrill Schwarz über „Rechtsfragen des NATO-Truppenstatuts“.

Fränkische Landeszeitung, 07.04.2018